

Prof. Dr. Ulrike Grabski-Kieron
Westf. Wilhelms-Universität Münster
Institut für Geographie
Abt. Orts-, Regional- und Landesplanung/
Raumplanung
Robert-Koch-Str. 26
48149 Münster

PD. Doris Schmied
Universität Bayreuth
Lehrstuhl für Stadtgeographie
und Geographie des ländl.
Raumes
Matzenbergweg 15
95447 Bayreuth

Prof. Dr. Ingo Mose
Hochschule Vechta
Inst. für
Umweltwissenschaften
Postfach 1553
49364 Vechta

**Deutscher Geographentag Trier 2005
Fachsitzung 8 „Ländliche Räume in der EU-25“**

1. Hintergrund und Ausgangslage

Innerhalb der Europäischen Union stellen ländliche Räume eine wesentliche Raumkategorie dar, auf die sich unterschiedliche Handlungsansätze der europäischen Regionalstrukturpolitik, der Agrarstrukturpolitik sowie solche des Umwelt- und Naturschutzes und der Kulturlandschaftspflege beziehen. Die Osterweiterung der Europäischen Union hat das Spektrum ländlicher Regionen innerhalb der europäischen Union um ein Vielfaches erweitert. Die eigene Ausgangslage räumlicher Entwicklung in den Osterweiterungsstaaten wie auch die sich verändernden Rahmenbedingungen ländlicher Entwicklung in den „alten“ EU-Staaten lässt aktuelle Fragestellungen und Problemkreise der Entwicklung ländlicher Räume erneut in den Vordergrund rücken:

Die Rahmenbedingungen des ländlichen Struktur- und Funktionswandels überall in Europa werden heute maßgeblich nicht nur durch die Transformationen im landwirtschaftlichen Sektor selbst, sondern vielmehr durch Aspekte des demographischen Wandels, der sich ändernden Stadt-Umland-Beziehungen, der Regionalisierung, des Umwelt- und Ressourcenschutzes sowie durch die aktuellen Handlungsformen in Politik- und Raumplanung bestimmt. Dabei lassen gerade die besonderen Anpassungs- und Entwicklungsprobleme der ländlichen Räume in den Erweiterungsstaaten neue Anforderungen an Strategien und Entwicklungskonzepte entstehen, genauso wie sie Herausforderungen für die raum- und kulturlandschaftsbezogene geographische Forschung darstellen.

Mit den sich abzeichnenden Weichenstellungen einer sich verändernden Agrar- wie auch regionalen Strukturpolitik der Europäischen Union richten sich aktuelle Fragen auf

- die spezifischen regionalen Struktur- und Entwicklungsproblemen der ländlichen Räume in den Beitrittsländern,
- neue theoretische Konzepte im Umfeld des Begriffes der Ländlichkeit, auf
- die Übertragbarkeit etablierter raumbezogener planungswissenschaftlicher Handlungskonzepte für die „neuen“ ländlichen Räume
- sowie auf
- die Eignung von Instrumentarien zur Steuerung und Initiierung ländlicher Raumentwicklung im regionalen wie lokalen Bezugsrahmen.

Die Geographie ist prädestiniert, Antworten und Beiträge zu diesen Fragenkreisen zu geben und letztlich auch in die Politikberatung einzubringen.

2. Zielsetzung der Fachsitzung

Die Fachsitzung folgt den Zielen,

- aktuelle Forschungsthemen innerhalb der Geographie, die den angesprochenen Fragenkreisen entsprechen, zu beleuchten,
- Beiträge der Geographie zur ländlichen Raumentwicklung in den alten und neuen Mitgliedsstaaten der EU mit Blick einerseits auf den aktuellen und zukünftigen ländlichen Funktions- und Strukturwandel in verschiedenen Regionen, mit Blick andererseits auch auf die Perspektiven von planungswissenschaftlichen Handlungsansätzen zur ländlichen Raumentwicklung zu identifizieren,
- Synergie- und Kooperationspotentiale innerhalb der Geographie selbst sowie darüber hinaus zu anderen Fachdisziplinen zu erkennen sowie den Informationsaustausch und die Kooperationen zwischen FachkollegenInnen in der Geographie des ländlichen Raumes zu verstetigen.
- Forschungsdefizite anzusprechen; nicht zuletzt soll
- NachwuchswissenschaftlernInnen die Gelegenheit geboten werden, sich in diesen Kreis mit ihren Arbeiten einzubringen.

3. Aufbau und Gliederung der Fachsitzung

Analog zu den guten Erfahrungen der zuletzt stattgefundenen Fachsitzungen im Rahmen der letzten beiden Geographentage soll im Kern auch 2005 das Konzept der „Impulsreferate“ beibehalten werden. 3 Vorträge sollen den Weg zu einer Podiumsdiskussion ebnen. Diese Schlussdiskussion soll dazu dienen, die zentralen Thesen der Vorträge kritisch, auch aus transdisziplinärer Sicht, zu reflektieren. Dazu sollen ein Hochschulgeograph, ein in der Praxis mit Fragen der ländlichen Raumentwicklung beschäftigter Geograph sowie je ein(e) Vertreter(in) des Bundeslandwirtschaftsministeriums sowie der Europäischen Union, Generaldirektion Landwirtschaft oder Regionalentwicklung zusammenkommen.

Referenten:

1. Dr. Dipl.-Geogr. Christian Krajewski (Universität Münster)

Titel: „Ländliche Räume in der EU-25 – Anforderungen an Strategien und Instrumente ländlicher Regionalentwicklung“

Als Einstieg in die fachliche Auseinandersetzung mit den skizzierten Fragenkreisen wird Herr Dr. Krajewski die Rahmenbedingungen der ländlichen Raumentwicklung in der Europäischen Union skizzieren und einen Überblick über die beteiligten planungs- und entwicklungsrelevanten Handlungsansätze geben. Dies ist als Einführung in die Thematik notwendig.

2. Dipl.-Geogr. Peter Dannenberg (Humboldt-Universität Berlin)

Titel: “Strukturwandel landwirtschaftlicher Produktion in Ostdeutschland und Polen am Beispiel des Landkreises Elbe-Elster und der Woiwodschaft Zachodniopomorskie – Vorstellung aktueller Ergebnisse aus dem DFG-Teilprojekt „Regionalwirtschaftliche Bedeutung des Agrarsektors“

Nach den stärker querschnittsorientierten Themen des Herrn Dr. Krajewski beleuchtet Herr Dannenberg einen auch in der Zukunft nicht zu vernachlässigenden Sektor ländlicher Entwicklung, dabei überwindet er den agrarwirtschaftlichen Blickwinkel zugunsten einer stärker wirtschaftsgeographischen und regionalwissenschaftlichen Betrachtung. Der Vortrag ist eingebettet in eine Skizze aktueller Tendenzen der ländlichen Regionalentwicklung in Ostdeutschland (Brandenburg) und Polen.

3. PD Dr. Andreas Voth (Hochschule Vechta)

Titel: „Probleme und Chancen ländlicher Räume der „alten Peripherien“ in den neuen EU-25“.

Herr Voth Thema richtet nach der Fokussierung auf Entwicklungsprobleme der ländlichen Räume in den Erweiterungsstaaten den Blick „zurück“ auf die Situation und Perspektiven der „alten“ Mitgliedsstaaten und ihrer ländlichen Regionen. Die Beschäftigung mit Fragen der Übertragbarkeit von Handlungsansätzen ländlicher Raumentwicklung kommt ohne diese Betrachtung nicht aus.

4. Programmablauf

Leitung:

Prof. Dr. Ulrike Grabski-Kieron (Universität Münster), PD Dr. Doris Schmied, (Universität Bayreuth) und Prof. Dr. Ingo Mose, Hochschule Vechta

Programmstruktur: Mi, 4.10., 14-17 Uhr (180 min)

Begrüßung und thematische Einführung (Grabski-Kieron/Schmied) 5-10 Min.

Impulsreferate

Moderation: Grabski-Kieron/Schmied

Ländliche Räume in der EU-25 – Anforderungen an Strategien und Instrumente zur ländlichen Regionalentwicklung (Dr. Christian Krajewski, Münster) max. 25 Min.

Diskussion 10 Min.

Strukturwandel landwirtschaftlicher Produktion in Ostdeutschland und Polen am Beispiel des Landkreises Elbe-Elster und der Woiwodschaft Zachodniopomorski (Dipl.-Geogr. Peter Dannenberg M.Sc, Berlin) max. 25 Min.

Diskussion 5 - 10 Min.

Pause 30 Min.

Probleme und Chancen ländlicher Räume der „alten Peripherien“ in der neuen EU-25 (PD Dr. Andreas Voth, Vechta) max. 25 Min.

Diskussion 10 Min.

Podiumsdiskussion

35 - 40 Min.

Moderation: Grabski-Kieron/Schmied

Teilnehmer: Prof. Dr. Ingo Mose (Hochschule Vechta), Dipl.-Geogr. Peter Schulkorf, INTERREG-Koordinierungsstelle CADES (Dresden), Dr. Peter Weingarten, Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (Halle)

Resumee und Schlusswort

Grabski-Kieron/Schmied

5 Min.